

## VII.8

### Kirche im Wandel der Zeit

# Die Anfänge des Christentums – Wer waren die ersten Christen?

Martina Kral



© RAABE 2020

© BibleArtLibrary / iStock / Getty Images Plus

Wer waren die ersten Christen? Wie lebten sie in der ersten christlichen Gemeinde? Und welche Rolle spielte Petrus für die Entwicklung des Christentums. In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler spielerisch wichtige Personen, Regeln und Ereignisse kennen. So erstellen sie zum Beispiel ein Facebook-Profil von Petrus oder ermitteln in einem Mordfall anhand von Bibelstellen. Abschließend setzen sie sich mit der Bedeutung des Apostelkonzils für das Christentum auseinander.

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 8

**Dauer:** Bausteine (ca. 5 Unterrichtsstunden)

**Kompetenzen:** Bedeutung von Paulus für die Kirche erfassen; sich über das Leben in der ersten christlichen Gemeinde informieren; sich mit den Reinheitsvorschriften auseinandersetzen; das Ergebnis des Apostelkonzils kennen und reflektieren

**Thematische Bereiche:** biblische Zeugnisse über Apostel Petrus, Leben der ersten urchristlichen Gemeinden, Judenchristen und Heidenchristen, Christenverfolgung, Stephanus als erster Märtyrer, das erste Apostelkonzil

**Medien:** Texte, Bilder

## Auf einen Blick

### Baustein 1

#### Wer war Petrus?

<b>Inhalt:</b>	<b>Sein Leben und seine Aufgaben</b> Die Lernenden tragen ihre Vorkenntnisse über den heiligen Petrus zusammen und vertiefen ihr Wissen anhand ausgewählter Bibeltexte. Anschließend erfahren sie vom Auftrag Jesu an Petrus, der Kirche vorzustehen.
<b>M 1</b>	<b>Wer war Petrus? – Ein Bibelpuzzle</b>
<b>M 2</b>	<b>Simon Petrus – Ein Facebookprofil</b>
<b>M 3</b>	<b>Welche Aufgaben hat der Nachfolger Petri?</b>
<b>Kompetenzen:</b>	Vorwissen zu Petrus sammeln; die wichtigsten Ereignisse aus seinem Leben zusammenfassen; Bedeutung von Petrus für die Kirche aufzeigen

### Baustein 2

#### Wie lebten die Menschen in der ersten christlichen Gemeinde?

<b>Inhalt:</b>	<b>Leben im frühen Christentum</b> Anhand eines fiktiven schwarzen Bretts der Jerusalemer Urgemeinde lernen die Schülerinnen und Schüler den Alltag der ersten Christen kennen. Sie beschäftigen sich mit einem Betrug und den Werten des Christentums.
<b>M 4</b>	<b>Wie lebten die ersten Christen?</b>
<b>M 5</b>	<b>Jerusalemer Schabbat – Skandal in der Urgemeinde</b>
<b>M 6</b>	<b>Warum musste Hannias sterben? – Ein Exklusivinterview mit Gemeindevorsteher Petrus</b>
<b>Kompetenzen:</b>	sich über das Leben in der ersten christlichen Gemeinde informieren; anhand eines Fallbeispiels die innere Einstellung zum Christentum reflektieren

### Baustein 3

#### Wer darf zur Gemeinde gehören?

<b>Inhalt:</b>	<b>Petrus' Vision – Die Reinheitsvorschriften überdenken</b> Die Lernenden setzen sich mit den Reinheitsvorschriften der Juden auseinander und erfahren, welche Rolle diese für die ersten Christen spielten, und wie diese Gebote angepasst wurden.
<b>M 7</b>	<b>Bist du kultisch rein? – Ein Test</b>
<b>M 8</b>	<b>Die Vision des Hauptmanns Kornelius in Cäsarea</b>
<b>M 9</b>	<b>Wer darf zur Gemeinde gehören? – Die Vision des Petrus</b>
<b>Kompetenzen:</b>	sich mit den Reinheitsvorschriften auseinandersetzen; die Sinnhaftigkeit der Reinheitsvorschriften kritisch prüfen; sich mit einer Vision von Petrus zur Aufnahme von Gemeindegliedern beschäftigen



**Wie kann man für seinen Glauben einstehen?****Baustein 4**

**Inhalt:** **Stephanus – Der erste Märtyrer**  
Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche Vorurteile es von Juden gegenüber Christen gab. Anschließend setzen sie sich mit dem Märtyrer Stephanus auseinander und untersuchen seinen Tod auch aus kriminalistischer Perspektive.

**M 10** **Ein Gespräch am Brunnen**  
**M 11** **Die Steinigung des Stephanus**

**Kompetenzen:** sich mit Vorwürfen von Juden gegenüber Christen auseinandersetzen; Stephanus als Märtyrer kennenlernen und über sein Handeln reflektieren

**Das Apostelkonzil – wie soll es mit der Kirche weitergehen?****Baustein 5**

**Inhalt:** **Welche Rolle spielte das Apostelkonzil für das Christentum?**  
Aus zwei Beschwerdebriefen an Petrus entspringt die Lehrsache, worüber es zum Streit unter den ersten Christen kam. Ein Fehlertext lädt abschließend ein, die Bedeutung des Apostelkonzils für die Kirche heute zu reflektieren.

**M 12** **Wer darf zu uns gehören? – Streit in der Urgemeinde**  
**M 13** **Das Apostelkonzil – Wie soll es mit der Kirche weitergehen?**

**Kompetenzen:** sich mit dem Thema „Beschränkung“ im Christentum auseinandersetzen; das Ergebnis des Apostelkonzils kennen und reflektieren

**Erklärung zu Differenzierungssymbolen**

	<p>Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.</p>	
<p>einfaches Niveau</p>	<p>mittleres Niveau</p>	<p>schwieriges Niveau</p>

## Wie lebten die ersten Christen?

M 4

Welche Aufgaben hatte Petrus als Vorsteher der Jerusalemer Urgemeinde? Wie lebten die ersten Christen? Lies selbst.

### Aufgaben

1. Lies dir die Zettel aufmerksam durch.
2. Arbeitet zu zweit heraus, was ihr aus ihnen über das Leben in der Urgemeinde erfährt.



### Jerusalemer Urgemeinde – Schwarzes Brett

**Hilfe gesucht!**  
 Unser Gemeindeglied Andreas ist nach seinem schweren Unfall auf dem Weg der Besserung. Leider wird er seine Arme nie wieder bewegen und seinen Beruf als Schuster nicht mehr ausüben können. Geld und Sachspenden für ihn und seine Familie nimmt die Gemeindeleitung entgegen.  
 Petrus, Gemeindevorsteher

**Ein empörtes Gemeindeglied**  
 Aus gegebenem Anlass möchte die Gemeindeleitung noch einmal darauf hinweisen, dass unser Herr, Jesus Christus, keinesfalls unsere jüdische Religion abgelöst hat. Wir, seine Anhänger, verstehen uns als gläubige Juden und halten uns selbstverständlich an die entsprechenden Vorschriften. Zuwiderhandlungen werden von der Gemeindeleitung bestraft. Petrus, Gemeindevorsteher

**Wichtige Termine:**  
 Das gemeinsame Brotbrechen findet heute Abend um 9 Uhr bei Rachel und David statt.

**Austausch erwünscht!**  
 Hallo, seit meiner Taufe ziehen sich Freunde und Verwandte von mir zurück. Kürzlich hat mich sogar eine Bekannte beschimpft und gesagt, mit Kannibalen wolle sie nichts zu tun haben! Ich wollte ihr erklären, was mit dem „Leib Christi“ gemeint ist, aber sie hat mir nicht zugehört. Habt ihr ähnliche Erfahrungen gemacht? Würde mich gerne mit euch darüber austauschen. Cyrillus

**Herzlich willkommen!**  
 Unsere Gemeinde hat drei neue Mitglieder: Aaron und Rebecca mit ihrer Tochter Livia. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns, dass unsere Gemeinde nun 26 Mitglieder zählt.

**Hinweis in eigener Sache!**  
 Schon oft habe ich gesehen, dass Gemeindeglieder Geld für die Zukunft zurücklegen. Was soll diese Unsitte? Jesus wird bald zurückkehren und mit ihm wird das Reich Gottes anbrechen. Er wird für uns sorgen. Wozu häuft ihr Geld an? Habt ihr denn kein Vertrauen in den Herrn? Wenn ihr Geld überhabt, unterstützt Gemeindeglieder, denen es nicht so gut geht, anstatt das Geld sinnlos zu horten! Salome

© RAABE 2020

29 RAAbits Religion Mittlere Schulformen Dezember 2020

M 9

# Wer darf zur Gemeinde gehören? – Die Vision des Petrus



Soll Kornelius in die Gemeinde aufgenommen werden? Petrus denkt lange über diese Frage nach. Nach einer Vision gibt Gott selbst ihm schlussendlich die Antwort.



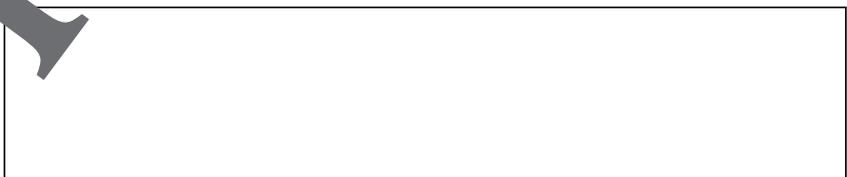
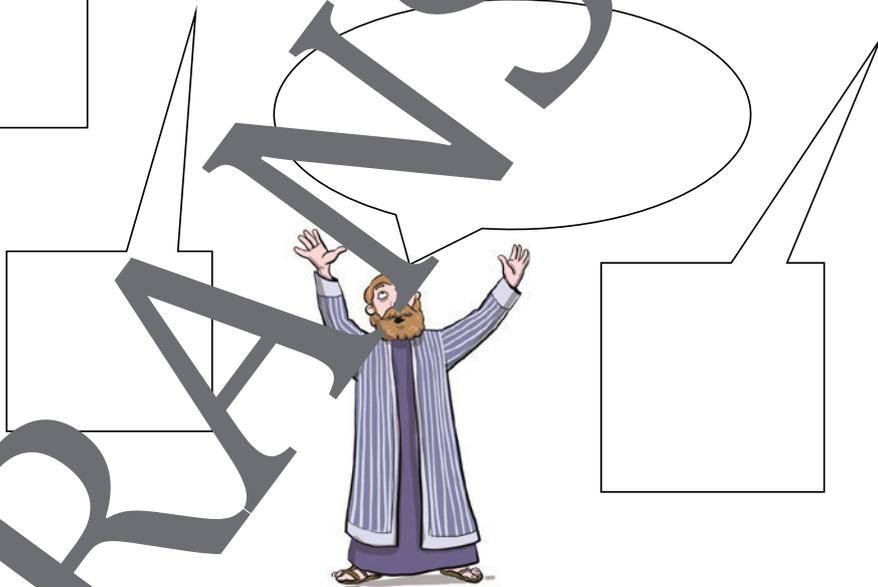
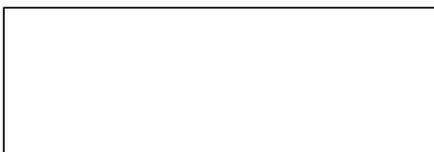
**Aufgaben**

1. Vervollständige zusammen mit deinem Sitznachbarn den nachfolgenden Comic.
2. Ordnet die Sprechblasen unten gemeinsam den Bildern zu.

Was hat diese seltsame Vision zu bedeuten?	<i>Steh auf, Petrus, schlachte dich!</i>
Wie geht es weiter?	<i>Was Gott für rein erklärt, nenne du nicht unrein!</i>
Petrus steigt aufs Dach, um zu beten. Plötzlich hat er eine Vision.	<i>Niemals, Herr, doch nie habe ich etwas Unheiliges und Unreines gegessen.</i>



3. Verfasst eine „Vorschau“. Wie soll es mit der Kirche weitergehen? Schreibt eure Überlegungen in das Kästchen rechts außen.



Vorschau:

Illustrationen: Julia Lenzmann

## M 10

## Ein Gespräch am Brunnen

Bevor es fließendes Wasser in den Häusern gab, war der Brunnen einer Stadt der wichtigste Treffpunkt. Dort gab es nicht nur Wasser, man tauschte sich auch über Neuigkeiten aus. In Jerusalem ist die christliche Gemeinde heute wieder das Hauptgesprächsthema. Lies selbst.

## Aufgaben

1. Lest das nachfolgende Gespräch mit verteilten Rollen.
2. Arbeitet heraus, was die Juden den Christen vorwerfen.

**Marta:** Hast du schon gehört? Der Hauptmann Kornelius hat sich der Christussekte angeschlossen. Gestern haben sie ihn getauft.

**Chaja:** Der? Aber der ist doch ein Heide!

**Marta:** Anscheinend kümmern sie sich nicht mehr um unsere heiligen Gebote.

**Chaja:** Das wundert mich nicht. Man hört ja so eini... über diese... nachfolger ...

**Marta:** Meinst du, es stimmt, dass sie Menschenfleisch essen?

**Chaja:** Nun, ich habe selbst gehört, wie einer von ihnen sagte, sie würden den Leib und das Blut Christi miteinander teilen.

**Marta:** Das ist ja widerlich.

**Chaja:** Allerdings! Überhaupt, dieser Jesus von Nazareth! Ich würde mich schämen, wenn ein Bekannter von mir als Schwerverbrecher am Kreuz enden würde. Und was machen sie? Sie beten ihn als Gott an!

**Marta:** Das ist Gotteslästerung. Jahwe ist unser Gott, nur er allein!

**Chaja:** Sicher. Aber hast du jemals gesehen, wie viele anständige Juden sich von diesem Unsinn verführen lassen? Der Sohn unseres Rabbiners soll angeblich auch schon dabei sein.

**Marta:** Ja, das habe ich auch gehört. Seit die Apostel diesen Stephanus gewählt haben, um den Irrglauben zu verbreiten, ist niemand mehr bei ihnen sicher.

**Chaja:** Stephanus soll ja sehr klug sein und gut reden können. Gerade jüngst heute fallen auf ihn herein. Und wer weiß, wann auch noch gut aussieht ...

**Marta:** So geht das nicht weiter. Wir müssen unsere Kinder vor diesem schlechten Einfluss beschützen ...

**Chaja:** Da bin ich ganz deiner Meinung. Komm, wir gehen jetzt gleich zum Hohen Rat.

Zeichnung: Julia Lenzmann.



## Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



### Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**